

Inhaltsverzeichnis

LITERATURVERZEICHNIS	17
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	55
1. KAPITEL: EINLEITUNG	59
A. Grund der Untersuchung	59
B. Stand der Forschung und neue Erkenntnisse	60
C. Gang der Untersuchung	61
D. Terminologie	62
E. Ziel der Untersuchung	63
2. KAPITEL: SCHUTZ DER GRUNDRECHTE DURCH DEN EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE IN STRASSBURG UND DEN EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF IN LUXEMBURG	65
A. Schutz der Grundrechte durch den EGMR	65
I. Geschichtlicher Überblick über die Entstehung der EMRK mit ihren Zusatzprotokollen und des EGMR.....	65
II. Vom „alten“ zum „neuen“ Gerichtshof – die Reformen	70
1. Das Verfahren vor dem 9. und 11. Zusatzprotokoll zur EMRK.....	70
2. Das 9. Zusatzprotokoll.....	71
3. Notwendigkeit von Reformen vor 1998	72
4. Das 11. Zusatzprotokoll	75
a) Neuerungen	75
b) Verfahren.....	75
5. Weitere Reformen des EGMR.....	76
III. Rechtsschutz.....	80
1. Staatenbeschwerde	80
2. Individualbeschwerde	81
3. Wirkung der Urteile des EGMR	82
IV. Auslegungsmethoden des EGMR	88
1. Wortlaut	88

2. Systematik.....	89
3. Teleologie.....	91
4. Historische Auslegung.....	93
5. Weitere Besonderheiten bei der Auslegung der EMRK durch den EGMR	94
B. Schutz der Grundrechte durch den EuGH.....	95
I. Geschichtlicher Überblick über die Entstehung des EuGH.....	95
II. Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der Rechtsprechung des EuGH.....	99
III. Kompetenz des EuGH für die Grundrechtsrechtsprechung.....	102
1. Art. 220 EG als Kompetenznorm für den Grundrechtsschutz.....	102
2. Art. 288 Abs. 2 EG als Kompetenznorm für den Grundrechtsschutz	103
3. Subsequent Practice oder Rechtsfortbildung als Kompetenz für den Grundrechtsschutz.....	103
IV. Bedeutung von Art. 6 Abs. 2 EU	106
1. Bindung durch den Wortlaut des Art. 6 Abs. 2 EU	106
2. Art. 6 Abs. 2 EU als ausdrücklicher Wille zur Sukzession	109
V. Bedeutung des Art. 307 EG für eine Bindung der EG an die EMRK...	110
VI. Rechtserkenntnisquellen für die Ermittlung von Grundrechten	113
1. EMRK als Rechtserkenntnisquelle	114
2. Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten als Rechtserkenntnisquelle	114
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union als Rechtserkenntnisquelle	115
a) Entstehung der Charta der Grundrechte.....	115
b) Einordnung der Charta der Grundrechte als Rechtserkenntnisquelle.....	117
4. Methode der wertenden Rechtsvergleichung.....	125
VII. Auslegungsmethoden des EuGH in Bezug auf Grundrechte	126
1. Allgemeines zu den Auslegungsmethoden des EuGH	127

2. Besonderheiten bei der Auslegung der ungeschriebenen Grundrechte.....	127
3. Teleologie.....	128
4. Systematik.....	130
5. Gewichtung der verschiedenen Auslegungsmethoden	130
6. Weitere Besonderheiten in Zusammenhang mit den Auslegungsmethoden.....	131
VIII. Rechtsschutz.....	132
1. Verfahren mit grundrechtlicher Relevanz.....	132
a) Verfahren der Vorabentscheidung.....	132
b) Verfahren der Nichtigkeitsklage.....	133
c) Verfahren der Vertragsverletzung.....	134
d) Verfahren der Untätigkeitsklage.....	135
e) Verfahren der Amtshaftungsklage.....	136
f) Inzidente Normenkontrolle.....	136
2. Reformen des Rechtsschutzsystems	137
3. Wirkung der Urteile des EuGH	137
C. Zusammenfassung des zweiten Kapitels.....	138
3. KAPITEL: DIVERGENZEN IM GRUNDRECHTSSCHUTZ	141
A. Arten von Divergenzen	141
B. Fälle formeller Divergenz.....	142
I. Erste Rechtssachen möglicher formeller Divergenz.....	143
II. „Solange II Rechtsprechung“ auf europäischer Ebene – Rechtssachen Lindsay und M. & Co.....	146
1. Rechtssache Lindsay – Sachverhalt und Begründung.....	146
2. Rechtssache M. & Co. – Sachverhalt und Begründung	147
3. Bewertung der Rechtssache M. & Co.....	149
III. Position der EMRK-Organe nach 1996	154
1. Rechtssachen Cantoni und Delbos sowie Rechtssache Procola	154
a) Rechtssache Procola.....	154
b) Rechtssache Cantoni und Rechtssache Delbos	155

2. Bewertung der Rechtssachen Procola und Cantoni	156
3. Rechtssache Matthews	159
a) Vorausgehende Rechtsprechung des EGMR zu Art. 3 ZP Nr. 1	159
b) Neuorientierung in der Rechtssache Matthews.....	160
4. Bewertung der Rechtssache Matthews	162
5. Rechtssache Waite, Kennedy und Rechtssache Beer, Regan	165
6. Rechtssache Senator Lines und Rechtssache Société Gu�rin.....	167
a) Rechtssache Société Gu�rin Automobiles.....	167
b) Rechtssache Senator Lines.....	168
7. Rechtssache Emesa Sugar und Rechtssache Garzilli.....	171
a) Rechtssache Emesa Sugar	171
b) Rechtssache Garzilli	173
8. Rechtssache Bosphorus.....	173
a) Sachverhalt und Entscheidung in der Rechtssache Bosphorus	174
b) Zustimmende Voten zur Rechtssache Bosphorus	182
c) Bewertung der Rechtssache Bosphorus	184
9. Rechtssache Tillack	187
IV. Zusammenfassung der formellen Divergenz	188
1. Individualbeschwerde und mitgliedstaatliche Vollziehung.....	188
2. Unmittelbare Vollziehung des Gemeinschaftsrechts durch die Mitgliedstaaten.....	189
3. Gemeinschaftsunmittelbarer Vollzug durch die EG-Organen.....	190
C. Materielle Divergenz.....	191
I. Divergierende materielle Entscheidungen im Überblick.....	192
1. Entscheidungen zu Art. 6 EMRK	192
2. Entscheidungen zu Art. 8 EMRK	194
3. Entscheidungen zu Art. 10 EMRK	195
II. Bewertung und Folgen der Entscheidungen der materiellen Divergenz für das Verhältnis der Gerichtshöfe.....	197
III. Zusammenfassung der materiellen Divergenzen	201
D. Zusammenfassung des dritten Kapitels.....	201

4. KAPITEL: KOOPERATION ZWISCHEN EUGH UND EGMR	205
A. Bezugnahme auf Urteile des EGMR durch den EuGH	205
I. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 6 EMRK.....	205
1. Rechtssache Baustahlgewebe.....	205
2. Rechtssache Dieter Krombach.....	206
3. Rechtssache Limburgse Vinyl Maatschappij NV u.a.	207
4. Rechtssache Joachim Steffensen	209
II. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 7 EMRK	210
III. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 8 EMRK.....	210
1. Recht auf Achtung des Familienlebens	211
a) Rechtssache Mary Carpenter	211
b) Rechtssache Hacene Akrich.....	212
c) Rechtssachen Georgios Orfanopoulos u.a.....	212
2. Rechtssache Europäisches Parlament/Rat	213
3. Schutz der Geschäftsräume.....	214
4. Recht auf Achtung des Privatlebens	215
IV. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 10 EMRK.....	217
1. Rechtssache Vereinigte Familiapress Zeitungsverlags und -vertriebs GmbH	217
2. Rechtssache Bernard Connolly	218
3. Rechtssache Eugen Schmidberger	220
4. Rechtssache Herbert Karner	221
5. Rechtssache RTL Television	222
V. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 12 EMRK	222
1. Rechtssache K.B.	222
2. Rechtssache P.....	223
VI. Bezugnahme auf Urteile des EGMR zu Art. 41 EMRK.....	224
B. Bezugnahme auf Urteile des EuGH durch den EGMR.....	225
I. Übertragung der Rechtsprechung des EuGH.....	225

1. Rechtssache Pellegrin	225
2. Rechtssache Frydlender	226
3. Rechtssache Castanheira Barros	227
II. Bestätigung durch die Rechtsprechung des EuGH.....	227
1. Rechtssache Kress.....	228
2. Rechtssache S.A. Dangeville	229
3. Rechtssache Meftah u.a.	230
4. Rechtssache Posti und Rahko	231
5. Rechtssache Goodwin.....	231
6. Rechtssache I.....	232
7. Rechtssache Matthews	233
III. Beobachtung der Rechtsprechung des EuGH	233
1. Rechtssache Michael Cantoni.....	234
2. Rechtssache Société Colas Est u.a.	234
3. Rechtssache van Kück	235
C. Kooperationsgedanken der beiden Gerichtshöfe.....	235
D. Zusammenfassung des vierten Kapitels.....	240
5. KAPITEL: EINFLUSS DER CHARTA DER GRUNDRECHTE DER UNION	243
A. Verhältnis zwischen Charta der Grundrechte und EMRK/EGMR..	243
I. Bestimmungen der Charta der Grundrechte	243
1. Art. II-112Abs. 3 Charta der Grundrechte.....	244
a) Begriff des „Entsprechens“ in Art. II-112 Abs. 3 Charta der Grundrechte.....	245
b) Begriffe „gleiche Bedeutung und Tragweite“ in Art. II-112 Abs. 3 Charta der Grundrechte.....	248
2. Art. II-113 Charta der Grundrechte	255
II. Bestimmung der EMRK und Bezugnahme durch den EGMR.....	257
1. Art. 53 EMRK.....	257
2. Entscheidungen des EGMR zur Charta der Grundrechte.....	258

B. Rechtsfolgen für den Grundrechtsschutz	259
I. Verfahren.....	260
1. Gefahr des Grundrechtsschutzes „à la carte“	260
2. Art. 230 Abs. 4 EG und die Charta.....	262
II. Materielle Divergenzen und Charta der Grundrechte	264
C. Zusammenfassung des fünften Kapitels	267
6. KAPITEL: LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR VERMEIDUNG VON	
DIVERGENZEN	269
A. Prätorische Lösung	269
B. Vorlageverfahren	270
I. Vorlage des EuGH und des EuG	270
II. Vorlagerecht oder Vorlagepflicht.....	271
III. Verbindlichkeit der Antwort des EGMR	272
1. Vermeidung von Divergenzen aufgrund der Verbindlichkeit	272
2. Nachteile und Vorteile der Verbindlichkeit.....	273
C. Gutachten und Stellungnahmen durch den EGMR im Auftrag des	
EuGH	275
D. Gemeinsame Kammer oder Gemeinsamer Ausschuss.....	277
E. Protokoll oder Vertragsbestimmung über die Beachtung der	
Rechtsprechung des EGMR.....	278
F. Kündigung der EMRK	279
G. Beigliederung eines Menschenrechtsgerichtshofes zum EuGH und	
Individualgrundrechtsbeschwerde.....	280
H. Beitritt	281
I. Nachteile eines Beitritts	282
1. Unvereinbarkeit mit Art. 220 EG	282
2. Subordination unter den EGMR	284
3. Unvereinbarkeit mit Art. 292 EG	285
4. Verfahrensdauer	286

5. Mangelnde Weiterentwicklung und Anpassungsfähigkeit der Grundrechte.....	287
6. Spaltung des Rechtsweges	288
7. Sachfremde Richter.....	288
8. Technische Probleme bei der Umsetzung des Beitritts	289
II. Vorteile eines Beitritts	289
1. Vermeidung formeller und materieller Divergenzen.....	289
a) Vermeidung formeller Divergenzen	289
b) Vermeidung materieller Divergenzen	291
2. Positive Aspekte eines Beitritts	292
III. Weitergehende Fragestellungen im Falle des Beitritts	293
1. Einordnung der EMRK in das Gemeinschaftsrecht und Änderung des Art. 6 Abs. 2 EU	293
2. Vorlageverfahren	295
IV. Die Charta der Grundrechte und der Beitritt zur EMRK.....	296
V. Ergebnis zum Beitritt.....	300
I. Zusammenfassung des sechsten Kapitels.....	300
7. KAPITEL: VERGLEICH ZWISCHEN BVERFG UND EGMR IM VERHÄLTNIS ZUM EUGH.....	303
A. Verhältnis des BVerfG zum EuGH.....	303
I. Entwicklung der Rechtsprechung bis zum Bananenmarktordnungs-Beschluss	304
II. Rechtsprechung zum Europäischen Haftbefehlsgesetz.....	309
B. Vergleich zwischen BVerfG und EGMR	311
I. Vergleich der Rechtsprechung	312
II. Zielsetzung der Gerichtshöfe und rechtliche Grundlagen	314
III. Folgen für das Verhältnis EGMR zu EuGH	317
C. Zusammenfassung des siebten Kapitels.....	318
8. KAPITEL: ZUSAMMENFASSUNG	321